

Max, der Held

von Sara

Es war einmal ein Junge namens Frank. Er war oft einsam und allein, deshalb wollte er ein Haustier. Am Samstag ging er ins Konrad-Adenauer-Tierheim. Er wollte einen Hund, um immer mit ihm rennen zu können. Er sah einen braunen Hund, der ihn anbellte. Da ging Frank erschrocken zurück. Um die Ecke lag ein Käfig, in dem ein weißer Hund mit braunen Flecken saß. Der Hund winselte ihn so an, dass Frank ihn kaufte. Jetzt überlegte er, welchen Namen er seinem Hund geben wollte. „Ich weiß! Ich nenne dich Max!“ Max gefiel der Name, und er bellte. Gemeinsam spazierten sie zum Dom und gingen in das Kino Cinedom. Plötzlich ging im Kino das ganze Licht aus, es gab einen Stromausfall. Alle ärgerten sich.

Da sah Max einen schwarz gekleideten Mann. Max rannte ihm hinterher. Auf einmal rollte ein Skateboard vor ihn, und er rutschte aus. Das Skateboard rollte noch weiter und erwischte den Mann.

„Bravo, Max!“, rief Frank. Aber nicht nur er rief: „Bravo!“, sondern auch alle anderen im Kino.

Nach dem Film gingen sie an den Rhein spazieren. Auf einmal fror das Wasser ein, und es wurde kälter als gewöhnlich. Da sah eine Frau, dass etwas Schwarzes am Himmel flog. Es war Doktor Sonnenbrille, der auf einem fliegenden Snowboard stand. Er rief: „Spürt die Kälte in euren Herzen. In 15 Minuten werdet ihr alle zu Eisblöcken!“ Max wollte kein Eisblock werden und sprang zu ihm. Doktor Sonnenbrille reagierte schnell, und mit einem Laserstrahl traf er ihn. Aber Max passierte nichts, denn Doktor Sonnenbrille hat ihn aus Versehen mit einem Laserstrahl getroffen, der eine Person zum Fliegen bringt.

Max landete unsanft auf dem Boden. Doktor Sonnenbrille lachte. Auf einmal sah er, dass Max aufstand. Max versuchte es noch einmal, und diesmal flog er. Frank glaubte seinen Augen nicht. Max landete auf dem Snowboard und biss Doktor Sonnenbrille ins Bein. Doktor Sonnenbrille fiel aufs Eis. Max flog zu ihm herunter. Er sah, dass Doktor Sonnenbrilles Arm blinkte. Frank rief: „Max!“, wir haben nur noch drei Minuten, bis wir Eisblöcke werden.“

Max biss Doktor Sonnenbrille in den Arm, und ... das Blinken hörte auf. Dann schmolz das Wasser, und Doktor Sonnenbrille sank in den Rhein. Max konnte noch rechtzeitig weg fliegen.

Max bekam sehr viel Geld für seine Rettungsaktion, und er schenkte es armen Menschen. Frank ging in das Konrad-Adenauer-Tierheim und kaufte noch eine Hündin für Max, damit er immer eine Spielkameradin hat. Frank nannte die Hündin Elli.

Nach ein paar Jahren bekam Elli drei Welpen, zwei Jungs und ein Mädchen. Max war der glücklichste Hund auf der Welt.

„Es ist cool, ein Held zu sein!“, dachte Max. Aber er schwor, nie wieder zu fliegen, es sei denn, es gibt einen echten Notfall!